



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

Zum Walderhalt
braucht's mehr Gehalt

IG Bauen-Agrar-Umwelt

Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst Land Hessen

Auftaktverhandlung ohne Arbeitgeberangebot

Forderungen sind nicht realisierbar!

In der Auftaktverhandlung für die 45.000 hessischen Landesbeschäftigten haben die Gewerkschaften am 14. Februar 2024 ihre Forderungen dargelegt und Erwartungen formuliert.

Die Gewerkschaften mahnten an, die Beschäftigten hätten durch die Inflation einen deutlichen Reallohnverlust hinnehmen müssen, der bis heute nicht tarifvertraglich ausgeglichen wurde. „Die Inflation hat sich zwar zwischenzeitlich abgeschwächt, doch die Preissteigerungen der vergangenen beiden Jahre wurden nicht zurückgedreht“, so der Stellvertretende Bundesvorsitzende der IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), Harald Schaum. „Sie bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau. Bei Lebensmitteln oder Energie trifft das insbesondere die mittleren und unteren Einkommen.“



Bild: Tobias Seifert

Zu den anderen Bundesländern oder kommunalen Dienststellen bestehen Einkommensdifferenzen von mehr als zehn Prozent. Deshalb bleibt die Tarifforderung von 500 Euro und mindestens 10,5 Prozent gerechtfertigt.

Im Wesentlichen geht es der IG BAU darum, die hohen Lebenshaltungskosten auszugleichen und die Attraktivität des Landes als Arbeitgeber zu erhalten. Wir müssen dem Fachkräftemangel effizient entgegenwirken. Jetzt gilt es, Beschäftigte zu halten und junge Menschen für ein Arbeitsverhältnis mit dem Land zu gewinnen. Der klimawandelbedingte Waldumbau braucht dringend mehr Fachkräfte.

Die IG BAU fordert 500 Euro mehr, mindestens aber 10,5 Prozent. Das Entgelt für die Auszubildenden soll um 260 Euro monatlich erhöht werden. Wir fordern weiter eine unbefristete Übernahme der Auszubildenden ohne Notenbezug und Ausschlussgründe sowie eine Bindungsprämie in Höhe von 1.000 Euro. Auch die Erwartung, die Forstzulage auf 150 Euro zu erhöhen und die Dynamisierung sind Verbesserungen hin zu einer höheren Arbeitgeberattraktivität.

Innenminister Roman Poseck würdigte ausdrücklich die Leistungen der Beschäftigten. Er bezifferte die Gewerkschaftsforderungen auf über zwei Milliarden Euro, was bei der angespannten Finanzlage des Landes nicht leistbar sei. So seien die Positionen der Parteien noch weit auseinander.

„Auch wenn der Bund, die Kommunen und Länder mit ihren Tarifabschlüssen gut vorgelegt haben, ist nicht selbstverständlich, dass die Verhandlungsergebnisse auch auf Hessen übertragen werden. Darum gilt es jetzt, die Forderungen mit Nachdruck durchzusetzen. Dazu ruft die IG BAU alle Landesbeschäftigten der Forstwirtschaft zu Warnstreiks auf.“

„Das Land muss jetzt zeigen, was die Beschäftigte wert sind!“, so der Verhandlungsführer der IG BAU, Fachreferent Michael Schmitt. „Wir lassen uns von den Einkommensentwicklungen der Kolleg*innen von Bund, Kommunen und Ländern nicht abhängen.“



Mitglieder der IG BAU begleiten die Auftaktverhandlung und unterstützen ihren Verhandlungsführer Michael Schmitt bei der Durchsetzung ihrer Forderungen. Bild: IG BAU

Unsere Forderungen im Einzelnen:

- ❏ Die Tabellenentgelte sollen um 500 Euro, mindestens 10,5 Prozent erhöht werden.
- ❏ Die Entgelte der Auszubildenden und Praktikant*innen sollen um 260 Euro erhöht werden.
- ❏ Laufzeit: 12 Monate.
- ❏ Unbefristete Übernahme der Auszubildenden nach bestandener Prüfung ohne Notenbezug und Ausschlussgründe sowie eine Bindungsprämie von 1.000 Euro für Auszubildende, die im Anschluss an die Ausbildung ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Land eingehen.

Erwartungen an die Arbeitgeber:

- ❏ Verhandlungszusage zur Aktualisierung der Entgeltordnungen des TV-H und TV-Forst Hessen bis zur nächsten Tarif- und Besoldungsrunde.
- ❏ Die Jahressonderzahlung wird in ein volles 13. Monatsgehalt umgewandelt.

- ❏ Mitgliedervorteil: Aufnahme ehrenamtlicher Gewerkschaftsarbeit in die Regelungen zum Freizeitausgleich bei ehrenamtlichem Engagement.
- ❏ Ausweitung des Anspruchs auf Elterntage auf alle Beschäftigten, die in einer ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft leben.
- ❏ Erhöhung der Forstzulage auf 150 Euro und Dynamisierung.
- ❏ Übertragung der Entschädigungssätze aus § 3a HRKG auf den TV-Forst Hessen und Erhöhung der Sachzuwendung für den Einsatz des privaten PKW auf 50 Euro pro Monat.
- ❏ Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamt*innen sowie Versorgungsempfänger*innen des Landes und der Kommunen.

WIE GEHT ES WEITER?

21.02.2024	Warnstreik in Schlüchtern,
22.02.2024	Verhandlung zum TV-Forst Hessen, Warnstreik in Steinbach (Ts),
26.02.2024	Warnstreik in Malsfeld,
27.02.2024	Warnstreik in Vöhl,
04.03.2024	Warnstreik in Mücke,
06./07.03.2024	Zweite Verhandlungsrunde,
12.03.2024	Zentraler Warnstreiktag in Frankfurt und Kassel
14./15.03.2024	Dritte Verhandlungsrunde.

Weiter Informationen gibt es auf unserer [Homepage](#).

IG Bauen-Agrar-Umwelt – die Forstgewerkschaft
Eine starke Gemeinschaft für die Beschäftigten und Beamtinnen/Beamten in Forst und Naturschutz.



So einfach werde ich IG BAU-Mitglied
<https://igbau.de/Mitglied-werden.html>

Herausgeber:
 IG Bauen-Agrar-Umwelt
 Bundesvorstand
 Vorstandsbereich
 Stellvertretender Bundesvorsitzender
 Finanzen – Bildung – Forst und Agrar
 Olof-Palme-Straße 19
 60439 Frankfurt am Main
 Februar 2024